

## Hausgottesdienst für Familien: 5. Fastensonntag (21.3.2021)

(Wenn es möglich ist, eine Schale mit Weizenkörnern oder anderen Samen bereit stellen.)

**Link für die Lieder:** <https://we.tl/t-pGVpzQntCL>

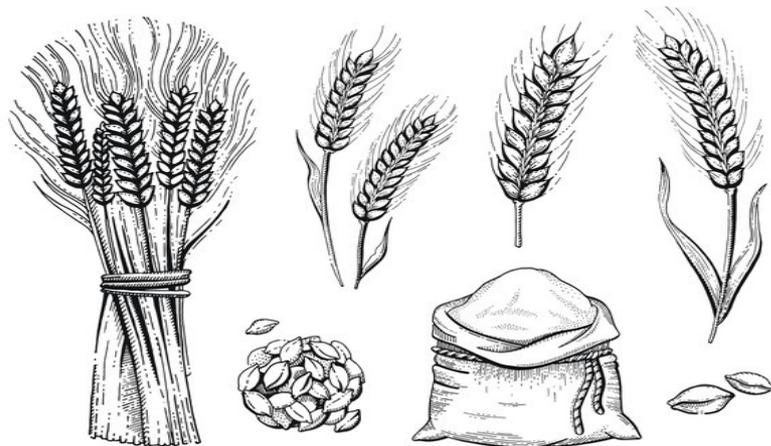
(hier gibt es eine Version Orgel mit **Gesang**, und eine **nur Orgel**; Version „mit Gesang“ beginnt erst in Sekunde 28))

### Lied:

//:Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.://

**V.:** Heute haben wir uns wieder versammelt, um einen Gottesdienst zu feiern. Wegen Corona sind wir nicht mit vielen gemeinsam in der Kirche, sondern mit wenigen in unserer Wohnung. Doch gerade heute sagt Jesus uns im Evangelium, dass jeder Einzelne wichtig ist. Und er redet dabei vom Sterben, aus dem neues Leben kommt, so wie bei einem Weizenkorn. Auch wir bringen zur Zeit viele Opfer, um uns und andere zu schützen, damit alle Menschen bald wieder gut leben können. Und wir denken an unsere Gemeinschaft als Christen und daran, dass viele Menschen heute Gottesdienst feiern, und wir begrüßen Jesus in unserer Mitte mit dem Kreuzzeichen:

**Im Namen des Vaters, des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.**



### Infotext

*Wusstest du, dass sich aus einem Weizenkorn, das in die Erde fällt und keimt, eine Pflanze mit zwei bis drei Ähren entwickelt? Jede dieser Ähren enthält 25-40 Körner. Ein Weizenkorn kann also ... na? ... wie viele? ... ja: 75-120 neue Körner hervorbringen! (Weizenkörner in die Hand nehmen, anschauen)*

## **Gebet**

**V.:** Gott, manchmal fühle ich mich klein und unbedeutend wie ein Weizenkorn. Lass mich nie vergessen, dass du aus meinem Leben etwas Großes machen kannst. Begleite uns und zeige uns, wie wir so leben können, dass wir für andere Leben und Freude bringen. Amen.

### **Lied:** *Wer leben will wie Gott auf dieser Erde*

*1. Wer leben will wie Gott auf dieser Erde, wer leben will wie Gott auf dieser Erde, muß sterben wie ein Weizenkorn, muß sterben, um zu leben, muß sterben, um zu leben.*

*2. Er geht den Weg, den alle Dinge gehen. Er geht den Weg, den alle Dinge gehen, er trägt das Los, er geht den Weg, er geht ihn bis zum Ende. Er geht ihn bis zum Ende.*

*3. Der Sonne und dem Regen preisgegeben, der Sonne und dem Regen preisgegeben, das kleinste Korn in Sturm und Wind muß sterben, um zu leben, muß sterben, um zu leben.*

*4. Die Menschen müssen füreinander sterben. Die Menschen müssen füreinander sterben. Das kleinste Korn, es wird zum Brot, und einer nährt den andern. Und einer nährt den andern.*

*5. Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen. Den gleichen Weg ist unser Gott gegangen, und so ist er für dich und mich das Leben selbst geworden, das Leben selbst geworden.*

### **V.: Wir hören einen Text aus dem Johannes-Evangelium: (Joh 12,20 ff.)**

In jener Zeit traten einige Griechen, die beim Paschafest in Jerusalem Gott anbeten wollten, an Philippus heran, und sagten zu ihm: Herr, wir möchten Jesus sehen. Philippus ging und sagte es Andreas; Andreas und Philippus gingen und sagten es Jesus.

Jesus aber antwortete ihnen: Die Stunde ist gekommen, dass der Menschensohn verherrlicht wird. Amen, amen ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es reiche Frucht. (..... ) Wenn einer mir dienen will, folge er mir nach; und wo ich bin, dort wird auch mein Diener sein. Wenn einer mir dient, wird der Vater ihn ehren.

## **zum Nachdenken:**

(Vater oder Mutter stellt die Fragen, Kinder antworten)

Stellt Euch mal eine Schale mit Weizenkörnern vor: Was macht man denn aus den Körnern? (Mahlen, Backen, Müsli)

Ja, so machen es die Bäcker für unser Brot: sie mahlen die Körner und machen Mehl daraus. Jetzt stellt euch mal vor, sie würden ALLE

Weizenkörner mahlen und verbacken. Was wäre dann im nächsten Jahr?

(Nichts mehr da.)

Nichts mehr übrig! Jeder Bauer verkauft die Körner, die er geerntet hat. Aber worauf muss der Bauer aufpassen, was muss er machen, damit es im nächsten Jahr auch wieder Körner gibt? (Er muss Körner aufbewahren, damit er sie wieder in die Erde tun kann.)

Was passiert in der Erde mit dem Korn? Es geht kaputt, man kann sagen es stirbt, und dann? (Wächst eine neue Ähre.)

Und das wussten auch schon die Menschen vor ca. 2000 Jahren, als Jesus lebte. Deshalb wählt er dieses Bild: wenn ein Weizenkorn nicht in die Erde fällt, bleibt es allein, passiert nichts. Wenn es in die Erde fällt, stirbt es zwar, es wächst aber etwas neues daraus: viel mehr Körner kommen aus den neuen Ähren und geben dann selber wieder das Leben weiter.

Jesus wollte uns etwas damit sagen, denn er wusste schon, dass er am Kreuz sterben muss: Wenn ich sterbe, (wie das Weizenkorn in der Erde) dann ist das nicht umsonst. Ich bleibe nicht allein, mein Leben und mein Tod wird reiche Frucht bringen.

Ich gehe zu Gott und bin gleichzeitig immer bei euch, in eurem Herzen. Und ihr werdet meine Worte und mein Leben weitertragen, es wird etwas neues daraus entstehen!

Es ist also wichtig, dass Weizenkorn in die Erde kommt, stirbt und neue Frucht bringt. Und wir sollten alle darauf schauen und helfen, dass diese „Früchte“, dass das, was Jesus uns hinterlassen hat, wachsen kann. Deshalb bitten wir Gott um seine Hilfe:

## **(Fürbitten:) (Kinder)**

1. Schenke uns ein fruchtbares Leben: Lass, das was wir tun, sinnvoll und schön sein. Gott, unser Vater: **Alle: wir bitten dich erhöre uns.**

2. Schenke uns Freude am Leben: Lass uns deine Gaben froh und dankbar annehmen. Gott unser Vater, **Alle: Wir bitten dich....**

3. Schütze unsere Familie: Lass uns das Leben liebevoll miteinander teilen und füreinander da sein. Gott unser Vater, **Alle: wir bitten.....**

4. Segne alle Eltern: Schenke ihnen Kraft und Ausdauer, damit ihre Kinder wachsen und reifen können. Gott unser Vater...**Alle: wir bitten.....**

**V.:** Wir vertrauen darauf, dass du unser Leben schützt und immer bei uns bist. Dafür danken wir dir durch alle Zeit. Amen.

**Gemeinsam beten wir**, wie Jesus es uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel, geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme, dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit, Amen.

**V.:** Gott, wir bitten um Deinen Segen. Bleibe bei uns und begleite uns bei allem, was wir tun. (Kreuzzeichen) Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes, Amen.

**Lied:** *Halte zu mir guter Gott*

*1. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag. Halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.*

*2. Du bist jederzeit bei mir, wo ich geh und steh spür ich wenn ich leise bin, dich in meiner Näh, halte zu mir guter Gott heut den ganzen Tag Halt die Hände über mich, was auch kommen mag.*



**Und noch ein Lied, das gut zum Thema passt:**

Das eine Brot wächst auf vielen Halmen, aus vielen Trauben wird der Wein.  
Aus vielen Menschen entsteht Gemeinde, da lebt und stirbt man nicht allein. //: Seht, unser Gott lädt alle ein, keiner soll verloren sein!://